

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 3. Auflage	V
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXIII

Erster Teil	Grundbegriffe	1
1. Kapitel	Sinn und Zweck des Patentschutzes	3
2. Kapitel	Geschichtliche Entwicklung des Patentrechts	13
3. Kapitel	Das Verhältnis des Patentrechts zu anderen Rechtsgebieten	17
4. Kapitel	Internationales Patentrecht, europäisches Patentrecht und Einheitliches Patentsystem.	37
5. Kapitel	Die Rechte des Erfinders und deren Schutz	59
Zweiter Teil	Schutzvoraussetzungen und Wirkungen	63
6. Kapitel	Patentierungsvoraussetzungen.	65
7. Kapitel	Schranken des Patentrechts.	97
8. Kapitel	Schutzgegenstand und Schutzbereich	113
9. Kapitel	Wirkungen des Patents.	139
Dritter Teil	Sondergebiete des Patentrechts	159
10. Kapitel	Patentrecht und Software	161
11. Kapitel	Chemische und biotechnologische Erfindungen.	175
12. Kapitel	Patentierung medizinischer Verfahren und Stoffe	193
Vierter Teil	Rechtsfolgen der Patentverletzung	201
13. Kapitel	Rechtsfolgen der Patentverletzung	203
Fünfter Teil	Patente im Rechtsverkehr.	227
14. Kapitel	Patente im Rechtsverkehr	229
Sechster Teil	Verfahrensrecht.	249
15. Kapitel	Patenterteilungs- und Nichtigkeitsverfahren	251
16. Kapitel	Patentverletzungsverfahren	267

Siebter Teil	Gebrauchsmusterrecht	277
17. Kapitel	Gebrauchsmusterrecht	279
Stichwortverzeichnis	283

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 3. Auflage	V.
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXIII

Erster Teil Grundbegriffe	1
--	----------

1. Kapitel Sinn und Zweck des Patentschutzes	3
I. Wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung des Patentrechts	3
II. Interessenlage und Schutzgrund	4
1. Erfinder	4
2. Erwerber und Lizenznehmer eines Patents	4
3. Mitbewerber	4
4. Allgemeinheit	5
5. Sinn und Zweck des Patentrechts	6
III. Das Patent als subjektives Ausschließkeitsrecht	9
1. Das Patent als absolutes subjektives Recht	9
2. Gewährleistung des Interessenausgleichs durch Begrenzung der Rechtsposition	10
IV. Patentrecht im objektiven Sinn	11
V. Schlussfolgerungen	12
2. Kapitel Geschichtliche Entwicklung des Patentrechts	13
I. Ursprünge des Patentrechts	13
II. Die Vorgeschichte des deutschen Patentgesetzes und die Patentrechtskontroverse im 19. Jahrhundert	14
III. Das Patentrecht im Deutschen Reich bis 1945	14
IV. Entwicklungen des Patentrechts bis heute	15
3. Kapitel Das Verhältnis des Patentrechts zu anderen Rechtsgebieten	17
I. Patentrecht und Verfassungsrecht	17
II. Patentrecht und Bürgerliches Recht	19
1. Deliktsrecht	19
2. Bereicherungsrecht	20
3. Vertragsrecht	20
4. Sachenrecht	21
III. Patentrecht als Teil des Rechts des geistigen Eigentums	22
1. Terminologie	23
2. Patentrecht und Urheberrecht	24
3. Patentrecht und Markenrecht	26

IV.	Patentrecht und das Recht des unlauteren Wettbewerbs	27
V.	Patentrecht und Kartellrecht	29
1.	Marktmachmissbrauch durch Patente	30
a)	Marktbeherrschende Stellung	30
b)	Missbrauch durch Lizenzverweigerung	31
2.	Wettbewerbsbeschränkende Wirkung von Lizenzverträgen	35
4.	Kapitel Internationales Patentrecht, europäisches Patentrecht und Einheitliches Patentsystem	37
I.	Territorialität und Ubiquität als Ausgangspunkt	37
II.	Internationale patentrechtliche Abkommen	39
1.	Pariser Verbandsübereinkunft (PVÜ)	39
a)	Geschichte und Grundzüge	39
b)	Inländerbehandlungsgrundsatz	40
c)	Mindestrechte	40
d)	Priorität	41
2.	Patentzusammenarbeitsvertrag (PCT)	42
3.	TRIPS	42
III.	Europäische Patentorganisation und Europäisches Patentamt	44
1.	Geschichtlicher Überblick	44
2.	Wesentlicher Inhalt des EPÜ	45
IV.	Patentrecht und die Europäische Union	47
1.	Grundlagen	47
2.	Warenverkehrsfreiheit (Art. 34 AEUV)	48
a)	Schutz des spezifischen Gegenstands	48
b)	Europäische Erschöpfung	48
3.	Richtlinien	50
4.	Verordnungen	50
V.	Das geplante Einheitliche Patentsystem	51
1.	Ausgangssituation	51
2.	Entwicklung und Rechtsgrundlagen des Einheitlichen Patents.	51
3.	Das Einheitliche Patent	53
4.	Das Einheitliche Patentgericht.	54
a)	Überblick	54
b)	Einheits- und Trennungsprinzip	54
c)	Übergangsregeln und opt-out	55
d)	Prüfungskompetenz des EuGH	56
5.	Ausblick.	56
5.	Kapitel Die Rechte des Erfinders und deren Schutz	59
I.	Erfinder, Miterfinder, Erfinderrecht und Erfinderprinzip.	59
II.	Schutz der Rechte des Erfinders	60
1.	Der erfinderrechtliche Vindikationsanspruch.	60
2.	Weitere Schutzmöglichkeiten und Ansprüche	62

Zweiter Teil	Schutzzoraussetzungen und Wirkungen	63
6. Kapitel	Patentierungsvoraussetzungen	65
I.	Überblick und Bedeutung	65
II.	Technische Erfindung	67
1.	Bedeutung des Begriffs der technischen Erfindung	68
2.	Patentrechtliche Definitionen, insbesondere die »Rote-Taube«-Formel	69
3.	Notwendigkeit einer autonomen Bestimmung des Technizitätsbegriffs	70
4.	Kriterien für die Bestimmung der Technizität	71
5.	Grundsatz der Gesamtbetrachtung technischer und nichttechnischer Merkmale	71
6.	Die Ausnahmetatbestände gem. § 1 Abs. 3 PatG	73
7.	Keine Patentierung nichttechnischer Gegenstände »als solche«	75
8.	Kein Verstoß gegen die guten Sitten	75
III.	Neuheit	76
1.	Bedeutung und Abgrenzungen	77
2.	Voraussetzungen	78
3.	Beurteilungsgrundlagen	80
4.	Priorität	81
a)	Allgemeines	81
b)	Äußere und innere Priorität	82
c)	Übertragbarkeit des Prioritätsrechts	83
IV.	Erfinderische Tätigkeit	84
1.	Zweck der Regelung	85
2.	Grundsätze und Methoden der Prüfung des Abstands zum Stand der Technik	86
a)	Betrachtung des technischen Beitrags in seinem Gesamtzusammenhang	86
b)	Objektive qualitative Bewertung des technischen Beitrags	87
c)	Bewertungsmethoden im Einzelnen	88
aa)	Der Aufgabe-Lösungs-Ansatz des EPA	89
bb)	Beurteilung durch den Bundesgerichtshof – Problemlösung und Veranlassung	89
d)	Hilfserwägungen und Hilfskriterien	90
V.	Gewerbliche Anwendbarkeit	92
VI.	Offenbarung und technische Brauchbarkeit der Erfindung	93
1.	Ausreichende Offenbarung	93
2.	Technische Brauchbarkeit	95
7. Kapitel	Schranken des Patentrechts	97
I.	Allgemeines	97

II.	Schutzfrist	98
1.	Allgemeines	98
2.	Ergänzendes Schutzzertifikat	99
3.	Schutzfrist und Priorität	100
III.	Erschöpfung.	100
1.	Allgemeines	101
2.	Erschöpfung von Verfahrenspatenten.	102
IV.	Ausnahmen von der Wirkung des Patents gem. § 11 PatG.	103
1.	Handlungen im privaten Bereich zu nichtgewerblichen Zwecken gem. § 11 Nr. 1 PatG	104
2.	Versuchsprivileg gem. § 11 Nr. 2 PatG	104
3.	Pflanzenforschungs-Privileg gem. § 11 Nr. 2a PatG.	106
4.	Marktzulassungsprivileg gem. § 11 Nr. 2b PatG	107
V.	Vorbenutzungsrecht gem. § 12 PatG	108
1.	Zweck und Wirkung	108
2.	Voraussetzungen	109
VI.	Zwangslizenzen	111
8.	Kapitel Schutzgegenstand und Schutzbereich	113
I.	Bedeutung	113
II.	Interessenlage	115
III.	Wortsinnngemäße Patentauslegung	117
1.	Grundlagen	118
2.	Perspektive des Durchschnittsfachmanns.	120
3.	An der Patentschrift orientierte Auslegung.	121
IV.	Schutzbereichsbestimmung bei äquivalenter Patentverletzung	124
1.	Grundlagen	127
2.	Äquivalenz bei Maß- und Zahlangaben	133
3.	Einwand des freien Standes der Technik (Formstein-Einwand)	134
V.	Unterkombination	135
9.	Kapitel Wirkungen des Patents	139
I.	Das Patent als Ausschließlichkeitsrecht.	139
II.	Die unmittelbare Patentbenutzung	140
1.	Die unterschiedlichen Patentkategorien als Ausgangspunkt	142
2.	Wirkungen des Erzeugnispatents	143
a)	Herstellung	143
b)	Anbieten	146
c)	Inverkehrbringen.	147
d)	Gebrauchen.	147
e)	Einführen und Besitzen.	148
3.	Verfahrenspatent	148
4.	Schutz des unmittelbaren Verfahrenserzeugnisses.	149
III.	Mittelbare Patentverletzung	151
1.	Interessenlage und systematische Einordnung	152

2.	Tatbestandsvoraussetzungen	153
a)	Erfindungswesentliches Mittel	153
b)	Anbieten oder Liefern des erfindungswesentlichen Mittels. . .	155
c)	Weitere Erfordernisse	156
aa)	Entweder: Kenntniss und Wollen des Lieferanten hinsichtlich der Verwendungsbestimmung des Abnehmers	156
bb)	Oder: objektive Eignung und Bestimmung des Mittels zur Patentverletzung durch den Anbieter	156
cc)	Doppelter Inlandsbezug	157
3.	Vorsorgemaßnahmen des Anbieters bei der Möglichkeit patentgemäßen und patentwidrigen Gebrauchs	157
Dritter Teil Sondergebiete des Patentrechts		159
10. Kapitel Patentrecht und Software		161
I.	Grundlagen	161
1.	Softwareschutz zwischen Patent- und Urheberrecht	161
2.	Die rechts- und wirtschaftspolitische Problematik der Patentierung von Software	163
3.	Computerprogramme und abstrakte gedankliche Konzepte	163
II.	Voraussetzungen für die Patentierung softwarebezogener Erfindungen	165
1.	Rechtlicher Rahmen	166
a)	Technizität gem. § 1 Abs. 1 PatG	166
b)	Ausschluss der Patentierung von Software »als solcher« gem. § 1 Abs. 2 und 3 PatG	167
2.	Entwicklung der Rechtsprechung	168
a)	Unmittelbarer Einsatz von Naturkräften als Ausgangspunkt	168
b)	Gesamtbetrachtung von Software und anderen Faktoren der Erfindung	169
3.	Erweiterungen des Technizitätsbegriffs	171
a)	Technische Überlegungen statt unmittelbarer Einwirkung auf Naturkräfte	172
b)	Patentfähigkeit von Vorrichtungen	172
III.	Bewertung	173
11. Kapitel Chemische und biotechnologische Erfindungen		175
I.	Chemische Erfindungen	175
1.	Überblick	175
2.	Besonderheiten bei den Patentierungsvoraussetzungen	176
3.	Wirkungen	177

II.	Biotechnologische Erfindungen	179
1.	Entwicklung	179
2.	Patentfähige Erfindung	180
a)	Lehre zum technischen Handeln	180
b)	Besonderheiten bei menschlichen Gensequenzen	182
c)	Technischer Charakter der Erfindung	183
3.	Neuheit und Erfindungshöhe	183
4.	Gewerbliche Anwendbarkeit	184
5.	Schutzbereich	185
a)	Absoluter oder zweckgebundener Stoffschutz	185
aa)	Absoluter Stoffschutz bei nicht-menschlichen Gensequenzen	185
bb)	Zweckgebundener Stoffschutz bei menschlichen Gensequenzen	186
b)	Umfang des Verbotsrechts	186
c)	Schutz vermehrungsfähigen Materials	186
III.	Ausschluss der Patentierbarkeit biotechnologischer Erfindungen	188
1.	Öffentliche Ordnung und gute Sitten (§ 2 PatG)	189
2.	Ausschluss der Patentierbarkeit des menschlichen Körpers (§ 1a PatG)	191
3.	Ausschluss des Schutzes von Pflanzensorten	191
a)	Nebeneinander von Patent- und Sortenschutz	191
b)	Patentierungsausschluss von im Wesentlichen biologischen Züchtungsverfahren	192
12.	Kapitel Patentierung medizinischer Verfahren und Stoffe	193
I.	Interessenlage und gesetzlicher Rahmen	193
II.	Der Patentierungsausschluss für Heilverfahren gem. § 2a Abs. 1 Nr. 2 PatG	194
1.	Therapiefreiheit als Ausgangspunkt	194
2.	Chirurgische und therapeutische Verfahren	195
3.	Diagnostizierverfahren	196
4.	Gegenausnahme des § 2a Abs. 1 Nr. 2 S. 2 PatG	197
III.	Erste medizinische Indikation gem. § 3 Abs. 3 PatG	197
IV.	Die zweite und weitere medizinische Indikationen	199
1.	Verwendungsansprüche	199
2.	Zweckgebundener Stoffschutz gem. § 3 Abs. 4 PatG n.F.	200
	Vierter Teil Rechtsfolgen der Patentverletzung	201
13.	Kapitel Rechtsfolgen der Patentverletzung	203
I.	Einführung	203
1.	Überblick	204
2.	Aktivlegitimation	205

3.	Passivlegitimation	206
a)	Allgemeine Zurechnungsregeln	206
b)	Haftung Dritter für Patentverletzungen	207
II.	Unterlassungsanspruch	208
III.	Schadensersatzanspruch	210
1.	Verschulden	211
a)	Die Grundsätze der Rechtsprechung	211
b)	Kritik	213
2.	Schadensberechnung	213
a)	Dreifache Schadensberechnung	213
aa)	Rechtsgrundlagen	213
bb)	Konkrete Schadensberechnung	214
cc)	Lizenzanalogie	215
dd)	Herausgabe des Verletzergewinns	217
ee)	Verhältnis zwischen den Schadensberechnungsmethoden	218
b)	Marktverwirrungsschaden	219
c)	Einschränkung bei leichter Fahrlässigkeit?	219
3.	Schadensersatz bei mittelbarer Patentverletzung	220
IV.	Ungerechtfertigte Bereicherung	221
V.	Informationsansprüche	221
1.	Auskunfts- und Rechnungslegungsanspruch	221
2.	Drittauskunftsansprüche	222
3.	Vorlage- und Besichtigungsansprüche gem. § 140c PatG	222
a)	Allgemeines	223
b)	Anspruchsvoraussetzungen	223
c)	Rechtsdurchsetzung	223
VI.	Vernichtung und Rückruf	224
Fünfter Teil Patente im Rechtsverkehr		227
14. Kapitel Patente im Rechtsverkehr		229
I.	Grundlagen des Patentvertragsrechts	229
1.	Interessenlage	230
2.	Formen von Patentverwertungsverträgen	230
a)	Vollveräußerung des Patents	231
b)	Ausschließliche Lizenz	231
c)	Einfache Lizenz	231
3.	Zweckbindung der Rechtseinräumung	232
4.	Kein gutgläubiger Erwerb	232
5.	Verpflichtung und Verfügung	233
6.	Verträge über Patente als »gewagte Geschäfte«?	234
II.	Patentrechtliche Vollübertragung	235

III.	Die Lizenz	237
1.	Inhalt, Bedeutung und Erscheinungsformen	238
2.	Dogmatische Grundlagen der Lizenz	238
a)	Bedeutung der Rechtsnatur der Lizenz	238
b)	Notwendigkeit dogmatischer Annäherung zwischen den Lizenztypen	239
c)	Die Lizenz als dingliches Recht	239
3.	Das Kausalverhältnis	240
a)	Dauerschuldverhältnis	240
b)	Typologische Zuordnung	241
c)	Gewährleistung	241
d)	Insbesondere: Folgen der Nichtigkeit des Patents	242
4.	Anspruchsberechtigung und Sukzessionsschutz	242
5.	Folgen der Pflichtverletzung durch den Lizenznehmer	243
6.	Unterlizenz und Weiterübertragung der Lizenz	243
7.	Grundlegende Pflichten der Lizenzvertragsparteien	244
IV.	Patente als Sicherungsmittel und in der Insolvenz	245
1.	Bedeutung und Übersicht	245
2.	Patente und Lizenzen als Sicherungsmittel	245
a)	Das Patent als Sicherheit	245
b)	Die Lizenz als Sicherheit	246
3.	Lizenzen in der Insolvenz	247
a)	Die Insolvenz des Lizenzgebers	247
b)	Insolvenz des Lizenznehmers	247
	Sechster Teil Verfahrensrecht	249
	15. Kapitel Patenterteilungs- und Nichtigkeitsverfahren	251
I.	Patenterteilungsverfahren nach dem PatG	252
1.	Das Deutsche Patent- und Markenamt (DPMA)	252
2.	Der Weg zur Patenterteilung	253
a)	Formalitäten und Einreichung der Patentanmeldung	253
b)	Offensichtlichkeitsprüfung und fakultative Recherche	254
c)	Offenlegung	255
d)	Prüfungsverfahren	255
e)	Schutz des Rechts auf das Patent	256
II.	Einspruchsverfahren nach dem PatG	256
III.	Beschwerdeverfahren vor dem Bundespatentgericht	257
1.	Das Bundespatentgericht	257
2.	Beschwerde vor dem Bundespatentgericht	258
IV.	Nichtigkeitsverfahren vor dem Bundespatentgericht	258
V.	Verfahren vor dem Bundesgerichtshof	259
1.	Rechtsbeschwerde	259
2.	Nichtigkeitsberufung	260

VI. Das europäische Erteilungsverfahren	260
1. Grundsätzliches	260
2. Verfahrensablauf	261
a) Überblick über das Verfahren und seine Abschnitte	261
b) Anmeldung	261
c) Eingangs- und Formalprüfung	262
d) Recherche	262
e) Veröffentlichung der Anmeldung	262
f) Prüfungsverfahren und Patenterteilung	262
3. Einspruch	263
4. Beschwerdeverfahren	264
16. Kapitel Patentverletzungsverfahren	267
I. Vorprozessuale Maßnahmen	267
1. Angriffsmöglichkeiten des Rechtsinhabers	267
a) Berechtigungsanfrage	267
b) Abmahnung	268
2. Verteidigungsmöglichkeiten des Rechtsinhabers	269
a) Schutzschrift	269
b) Negative Feststellungsklage	269
II. Einstweiliger Rechtsschutz	270
III. Patentverletzungsprozess	271
1. Zuständigkeit	272
2. Klageerhebung	273
3. Anspruchsziele bei der Verletzungsklage	274
4. Trennung von Nichtigkeitsverfahren und Verletzungsverfahren	275
IV. Restitutionsverfahren	276
V. Die Rolle des Bundesgerichtshofs	276
Siebter Teil Gebrauchsmusterrecht	277
17. Kapitel Gebrauchsmusterrecht	279
I. Das Gebrauchsmuster als ungeprüftes Schutzrecht	279
II. Materielle Schutzvoraussetzungen	280
Stichwortverzeichnis	283